

Newsletter
1 / 2020

8. April 2020

Häusliche Gewalt: Beratungs- und Schutzeinrichtungen

Die Covid-19-Krise und die damit verbundenen Einschränkungen im Alltagsleben sowie in der Bewegungsfreiheit können familiäre Situationen verschärfen. Dies kann zu Konflikten und Gewalt im häuslichen Bereich führen. Dieser Text verschafft einen Überblick darüber, wo professionelle Hilfe, Beratung und Informationen erhältlich sind.

Gerade in der aktuellen Krisensituation ist es wichtig, dass betroffene und gewaltausübende Personen – aber auch Gemeinden und involvierte Fachstellen wissen –, wo sie professionelle Hilfe, Beratung und Informationen erhalten. Mit dem vorliegenden Artikel informiert die Koordinationsstelle Gewaltprävention des Kantons Luzern über Beratungsstellen und Hilfsangebote im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt.

Folgende Organisationen bieten Unterstützung an:

- Opferberatungsstelle Kanton Luzern: Hilfe und Beratung für gewaltbetroffene Personen, 041 228 74 00, www.opferberatung.lu.ch
- Frauenhaus Luzern: Hilfe und Beratung für gewaltbetroffene Frauen, 041 360 70 00 (24h-Helpline), www.frauenhaus-luzern.ch
- Haus Hagar: Hilfe für gewaltbetroffene Frauen, 041 375 20 30, www.haushagar.ch
- Agredis: Beratung für gewaltausübende Personen (Männer und Frauen), 078 744 88 88, www.agredis.ch
- Zwüschehalt: Hilfe und Beratung für gewaltbetroffene Männer, 041 552 08 70, www.zwueschehalt.ch
- Im Notfall sind die Polizei 117 und die Sanität 144 zu alarmieren

Angebot bleibt aufrechterhalten

Die Beratungs- und Schutzeinrichtungen halten trotz der aktuell ausserordentlichen Lage ihr Angebot im Bereich häusliche Gewalt aufrecht, dies unter Berücksichtigung der geltenden Empfehlungen des Bundesrats.

Anlässlich der aktuellen Situation stellt die Fachstelle Agredis (Gewaltberatung von Mann zu Mann) ein Merkblatt für Männer unter Druck zur Verfügung. Dieses wurde in elf Sprachen übersetzt und kann unter www.agredis.ch heruntergeladen werden.

Melania Garcia
Fachperson Gewaltprävention